

STADT 
KORSCHENBROICH

**Bericht zum Stand der Umsetzung
des Haushaltssanierungsplanes**

gemäß § 7 Stärkungspaktgesetz

Berichtszeitpunkt: 30.06.2015

A. Einleitung

Die pflichtigen und auf Antrag am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmenden Städte und Gemeinden sind gemäß § 7 Abs. 1 Stärkungspaktgesetz verpflichtet, der zuständigen Bezirksregierung zu festen Zeitpunkten einen Bericht zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes (HSP) vorzulegen.

Nach dem Stärkungspaktgesetz und dem Ausführungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 07.03.2013 sowie den Festlegungen der Kämmererbesprechung vom 23.01.2014 in Düsseldorf sind zum Berichtszeitpunkt 30.06.2015 folgende Unterlagen einzureichen:

- eine Umsetzungsprognose für den Haushaltssanierungsplan im Jahr 2015
- die Mustervordrucke 3U und 4U der Bezirksregierung Düsseldorf
- der Controlling-Vordruck „Personalcontrolling“ der Bezirksregierung Düsseldorf

Die ausgefüllten Vordrucke sind diesem Bericht als Anlage beigefügt. Es handelt sich um die zuletzt im November 2014 aktualisierten Formulare des MIK NRW bzw. der Bezirksregierung Düsseldorf. Der Berichtspflicht zum Stand der Umsetzung des HSP zum Zeitpunkt 30.06.2015 wird nachfolgend in Textform Rechnung getragen.

Dabei wird zum einen auf den Gesamthaushalt zum Stichtag des Berichtes eingegangen, als auch auf die Umsetzung sowie die Entwicklung der einzelnen Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes. Darüber hinaus wird im letzten Kapitel ein Ausblick auf den weiteren Verlauf des Jahres gegeben. Hierbei werden beispielsweise Überlegungen zu möglichen neuen Konsolidierungsmaßnahmen dargestellt, aber auch über allgemeine Einschätzungen zum weiteren Verlauf des Jahres berichtet.

B. Bericht über den Stand der Umsetzung des HSP zum 30.06.2015

Der letzte HSP-Controllingbericht zum 15.04.2015 beinhaltete im Wesentlichen die Jahresergebnisse 2014 zum Ergebnisplan bzw. den einzelnen HSP-Maßnahmen. Es wurde festgestellt, dass die unterjährigen Auswertungen des Ergebnisplan- und Maßnahmencontrollings durch den nunmehr vorliegenden Entwurf des Jahresabschlusses 2014 bestätigt werden. Die Stadt Korschenbroich hat, erstmals seit dem Jahre 2008, wieder einen Jahresüberschuss ausweisen können. Dies wurde zum einen maßgeblich durch erhebliche Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (+ 2 Mio. €) begünstigt. Der zweite wesentliche Grund lag in einem Grundstücksverkauf, der zu Mehrerträgen von rund 4 Mio. € führte. Ohne diese beiden Einmaleffekte hätte die Stadt einen Fehlbetrag erwirtschaftet.

Auch bezüglich des Maßnahmencontrollings wurden die Zielsetzungen des HSP 2014 in der Summe erreicht. Hier konnten geringe Fehlbeträge bei den Grundsteuern insbesondere durch zusätzliche Einsparungen bei Personal, den Energieaufwendungen sowie der besonderen baulichen Unterhaltung kompensiert werden. Insgesamt standen geplanten Konsolidierungsbeiträgen von rund 1,3 Mio. € tatsächlich erreichte Haushaltsverbesserungen aus HSP-Maßnahmen in Höhe von 1,7 Mio. € gegenüber. Die zusätzlich erwirtschafteten Einsparungen von rund 400.000 € trugen zu dem erzielten Jahresüberschuss des Jahres 2014 bei.

Die Auswertungen zum 30.06.2015 stellen grundsätzlich die Einhaltung der Vorgaben von Haushalt und HSP für das laufende Jahr in Aussicht. Die neuen Konsolidierungsmaßnahmen des HSP 2015, die ausschließlich auf Mehrerträge und nicht auf Einsparungen bei Ausgaben abzielen, greifen. Derzeit hat die Verwaltung keinerlei Erkenntnisse über erhebliche Haushaltsverschlechterungen. Eine Nachjustierung muss insofern zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen. Allerdings wird

der Haushalt voraussichtlich auch keine wesentlichen Verbesserungen erfahren, wie dies im Vorjahr der Fall war.

Von größter Bedeutung sind die nun anstehenden Beratungen für das Haushaltsjahr 2016. Die gesetzliche Verpflichtung, den Haushaltsausgleich in den Jahren 2018 bis 2021 bei gleichzeitig abnehmender Konsolidierungshilfe des Landes zu erreichen, ist durch die Stadt zu erfüllen. Dies kann bereits auf Grundlage der heutigen Planungen voraussichtlich nur durch weitere Konsolidierungsmaßnahmen gewährleistet werden.

Ergebnisplancontrolling

Das Muster 3U der Bezirksregierung Düsseldorf zum Ergebnisplancontrolling 2015 fasst den Gesamthaushalt in einem Plan-Ist-Vergleich zusammen. Die Daten werden anhand der vorgegebenen Ergebnis-Gliederung differenziert, wobei ausgewählte Positionen im Bereich der Steuererträge und Transferaufwendungen gesondert ausgewiesen werden. Auf besondere Abweichungen etc. wird anhand der Spalte „Bemerkungen“ eingegangen.

Der Buchungsstand zum Berichtszeitpunkt zeigt bereits ein Defizit, das sich in der Größenordnung der Planungen bewegt. Die hier dargestellten Zahlen sind allerdings für diverse Positionen des Ergebnisplanes unter Vorbehalt zu sehen. So werden die Abschreibungsaufwendungen in Höhe von rund 5 Mio. € üblicherweise erst zum Jahresende gebucht, weiterhin werden die Erträge aus Einkommensteueranteilen und Umsatzsteueranteilen durch abweichende Zahlungstermine verzerrt. Insofern ist die Aussagekraft des derzeitigen Standes im Ergebnisplan gering.

Die Prognose der Ertrags- und Aufwandsarten zum 31.12. wurde grundsätzlich auf der Basis der Plan-Ist-Vergleiche der Vorjahre ermittelt. Der Verwaltung steht hierfür eine Auswertungssoftware zur Verfügung. In den Fällen, wo der Verwaltung Besonderheiten bekannt sind, wurden diese in der Prognose berücksichtigt. Es wird auf die Bemerkungen im Muster 3U verwiesen.

Aktuell geht die Verwaltung von einem Defizit in Höhe von 3,5 Mio. € für das Jahr 2015 aus. Dieses bewegt sich leicht unterhalb des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes, der einen Jahresfehlbetrag von 3,9 Mio. € aufzeigt und auch übertragene Haushaltsreste aus dem Vorjahr beinhaltet. Gemessen an dem im HSP 2015 genannten, konsolidierten Jahresfehlbetrag von rund 3 Mio. € ist allerdings, ohne die Berücksichtigung von Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, eine leichte Verschlechterung von ca. 100.000 € zu prognostizieren. Anhand der differenzierten Haushaltspositionen lässt sich feststellen, dass sich aktuell die Gewerbesteuer (-500.000 €) und die Kreisumlage/Jugendamtsumlage (-600.000 €) negativ entwickeln. Auch die Aufwendungen für Sozialleistungen nach AsylBLG zeigen einen deutlichen Mehrbedarf auf, der trotz höherer Zuwendungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) nur teilweise kompensiert werden kann.

Dagegen erhält die Stadt auch im Jahr 2015 wieder Erstattungen aus der Überzahlung Fond dt. Einheit, die nicht eingeplant werden konnten und rund 470.000 € Mehrertrag bedeuten. Bei den Personalaufwendungen werden darüber hinaus leichte Einsparungen gegenüber der Veranschlagung prognostiziert.

Maßnahmen-Controlling

Die Resultate des Maßnahmencontrollings werden im Muster 4U der Bezirksregierung Düsseldorf anhand eines Plan-Ist-Vergleiches für das Jahr 2015 dargestellt. Die Auswertung erfolgt differenziert nach den einzelnen, im Haushaltssanierungsplan 2015 enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen.

Im Jahr 2014 konnten durch solche Maßnahmen insgesamt 1,7 Mio. € an Haushaltsverbesserung erreicht werden. Im Jahr 2015 kommen nun weitere Maßnahmen auf dem Gebiet der Ertragsteigerung hinzu, sodass das geplante Konsolidierungspotential auf knapp 2,5 Mio. € pro Jahr erweitert werden konnte. Derzeit sieht es danach aus, dass diese Zielsetzung auch eingehalten werden kann. Die Maßnahmen 2–Personal, 3–Bauunterhaltung und 4–Energiemanagement beinhalten jedoch gewisse Risiken.

Im Folgenden wird auf die Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes einzeln eingegangen.

1 – Grundsteuer A und Grundsteuer B

Mit dem Haushaltssanierungsplan 2015 wurden die Hebesätze bei der Grundsteuer A von 235 auf 250 v.H. und bei der Grundsteuer B von 425 auf 480 v.H. erhöht. Hierdurch sollten Mehreinnahmen bei den Grundsteuern in Höhe von 633.000 € pro Jahr für die Stadt erreicht werden. Die letzte Steuererhöhung gab es zuvor im Jahre 2011.

Der Haushaltssanierungsplan weist unter der „Maßnahme 1 – Grundsteuer A und B“ auf Seite 15 die erwarteten Mehreinnahmen sowie zusätzliche Erläuterungen und Prognosen aus. Im Rahmen der Auswertungen zum 2. Quartal 2015 lässt sich bereits jetzt feststellen, dass der prognostizierte Konsolidierungseffekt sogar noch überschritten wird. Aktuell liegt dieser rund 20.000 € über dem Plan. Zum Jahresende wird mit weiteren Erträgen im Zusammenhang mit unterjährigen Bescheiden (z.B. im Rahmen von Neubaugebieten) gerechnet.

Es bleibt an dieser Stelle anzumerken, dass sich die Hebesätze der Stadt Korschenbroich für die Grundsteuern am unteren Ende der 61 Stärkungspaktkommunen bewegen, wie die folgende Übersicht zeigt:

	Grundsteuer B 2014	Grundsteuer B 2015
Durchschnitt Stärkungspakt	573 v.H.	622 v.H.
Stadt Korschenbroich	425 v.H.	480 v.H.

Der Haushaltssanierungsplan 2015 sieht für das Jahr 2018 die nächste Erhöhung des Grundsteuer B – Hebesatzes auf 510 v.H. vor. Alternativ wurde der Politik eine Liste möglicher neuer Konsolidierungsmaßnahmen präsentiert, deren Umsetzung eine erneute Steuererhöhung überflüssig machen könnte. Zu den Haushaltsberatungen 2015 wurde allerdings keine der durch die Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Vermeidung der erneuten Steuererhöhung beschlossen, es wurden lediglich Prüfaufträge für die Bereiche „Spiel- und Bolzplätze“ und „Flächen“ erteilt. Ergebnisse hierzu sollen im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen im Sommer 2015 vorliegen.

2 – Personal

Hinsichtlich des Controllings zur Maßnahme 2 – Personal wird in Abstimmung mit der Bezirksregierung Düsseldorf zwischen den konkreten Einsparungen des Personalbewirtschaftungskonzeptes (PBK) auf der einen Seite und dem Gesamtpersonaletat auf der anderen Seite differenziert.

Das Personalbewirtschaftungskonzept, das Anlage des Haushaltssanierungsplanes ist und ebenfalls jährlich fortgeschrieben wird, gliedert die Einsparpotenziale in die fünf Punkte a) bis e) auf. Das im beiliegenden Muster 4U angegebene HSP-Ziel 2015, das Ist zum 30.06.2015

sowie die Prognose zum Jahresende ergeben sich wie in der folgenden Übersicht dargestellt.

Maßnahme	HSP-Ziel 2015 (siehe PBK)	Stand zum 30.06.2015	Prognose 31.12.2015
8a) Einsparpotenziale aus Punkt 4b (planbar frei werdende Stellen)	322.800 €	148.985 €	322.800 €
8b) Einsparpotentiale aus anderen Gründen (evtl. Eigenkündigungen, Beurlaubungen, Rente auf Zeit)	20.000 €	7.000 €	15.000 €
8c) Einsparpotentiale aufgrund befristeter Stundenreduzierungen	2.500 €	800 €	1.500 €
8d) Einsparpotential durch neuen Tarifvertrag			
8e) Einsparpotentiale aufgrund von Langzeiterkrankungen	100.000 €	30.000 €	60.000 €
Summe	445.300 €	186.785 €	399.300 €

Insofern lässt sich bei dieser **HSP-Maßnahme** eine leichte Zielverfehlung vermuten. Diese ist insbesondere darin begründet, dass die Einsparungen aufgrund von Langzeiterkrankungen, die sich üblicherweise im Bereich von 100.000 € und mehr pro Jahr bewegen, aktuell geringer sind. Dagegen ist erkennbar, dass die aktiv beeinflussbaren Einsparungen aus planbar frei werdenden Stellen, die unter Punkt 8a) im Personalbewirtschaftungskonzept dargestellt sind, im Jahr 2015 komplett umgesetzt werden. Daher bleibt es voraussichtlich bei einer geringen Abweichung des Konsolidierungspotentials, die im Rahmen der anderen HSP-Maßnahmen nach jetzigem Stand aufgefangen werden kann.

Hinsichtlich des **Gesamtpersonaletats** sind aktuell leichte Verbesserungen gegenüber dem Haushaltsansatz festzustellen. Dies geht aus der Auswertung 3U, die diesem Controllingbericht beigelegt ist, hervor (siehe Positionen 11 und 12 des Ergebnisplanes). Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Buchungsstand zum 30.06. das Bild etwas verzerrt, da einige Personalkostenbestandteile erst zur zweiten Jahreshälfte fällig werden. Hierzu zählen tarifliche Einmalzahlungen im Oktober, Weihnachtsgeld, Stufenaufstieg von Kita-Angestellten im August und leistungsorientierte Bezahlungen im November/Dezember. Grundsätzlich wird von einer Einhaltung der Haushaltsansätze ausgegangen, da zurzeit keinerlei Erkenntnisse über erhebliche Verbesserungen oder Verschlechterungen vorliegen.

3 – Baumaßnahmen und Instandhaltung

Die jährlich zur Verfügung gestellten Mittel sind durch den HSP seit Jahren gedeckelt und betragen für diesen Bereich 929.500 €. Hinzu kommen noch etwaige Haushaltsreste, die aus Einsparungen des Vorjahres resultieren können.

In den vorangegangenen Jahren konnte das im HSP ausgewiesene Einsparpotential bei der baulichen sowie besonderen baul. Unterhaltung regelmäßig und zum Teil deutlich überschritten werden. Dies ist auch aus den Controlling-Berichten zu den Abschlüssen der Jahre 2012, 2013 und 2014 ersichtlich. Der Grund hierfür lag in der Regel darin, dass bei der

besonderen baulichen Unterhaltung nicht alle Mittel ausgeschöpft wurden. Außerdem ist es bislang Praxis, jährlich eingesparte Mittel bei der Bauunterhaltung als Haushaltsrest in das nächste Jahr zu übertragen. Hieraus finanzierte Ausgaben lassen die laufenden Haushaltsmittel unberührt.

Dennoch sieht das Fachamt seit langer Zeit die zur Verfügung gestellten Mittel als unzureichend an, um die notwendigen Unterhaltungen an den städtischen Gebäuden durchführen zu können. Im laufenden Haushaltsjahr führen laut Auskunft des Fachamtes insbesondere erhebliche Kostensteigerungen für Bauunterhaltung im Asyl-Bereich zu Schwierigkeiten, das Budget noch einhalten zu können. Daher beantragte das Fachamt bereits im Juni die überplanmäßige Bereitstellung von zunächst 70.000 € für Bauunterhaltung / Instandsetzung. Die Gelder wurden bislang noch nicht bewilligt, da das Budget derzeit noch ausreichend Mittel zur Verfügung hat, siehe unten stehende Budgetauswertung.

Die Verwaltung arbeitet weiter intensiv daran, im Bereich der „Flächen und Objekte“ Konsolidierungspotentiale zu festzustellen und umzusetzen. Allerdings führt der stetige kommunale Aufgabenzuwachs derzeit sogar zu einer Ausweitung des Gebäudebestandes. Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich erteilte in seiner Sitzung am 13.11.2014 an die Verwaltung den Prüfauftrag, die städtischen Grundstücke und Gebäude vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung zu untersuchen. Ein Ergebnis hierzu soll im Vorfeld der Haushaltsberatungen 2016 vorgelegt werden.

Zur Jahreshälfte 2015 sind die Mittel für Baumaßnahmen und Instandhaltung inklusive aller abgerechneten Maßnahmen und noch offener Aufträge zu 63 % verausgabt bzw. verplant. Dies geht aus nachfolgender Aufstellung hervor.

Budgetauswertung

011310ALLG Baumaßnahmen,
Instandhaltung Allgemeines Budget

	Jan - Jun	2015			
	Plan inkl. HH-Reste	Ist	Reserviert	Verfügbar	Ausschöpfung in %
521100 Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	-569.100 €	-310.896 €	-120.931 €	137.274 €	76%
521110 Unterh. d. Grundst. u. baul. Anlagen - Umsatzst	-53.000 €	-14.531 €	-5.958 €	32.510 €	39%
521120 Besondere baul. Unterhaltung	-453.400 €	-171.830 €	-79.758 €	201.813 €	55%
521130 Besondere baul. Unterhaltung (USt.)	-45.000 €	0 €	-840 €	44.160 €	2%
Summe	-1.120.500 €	-497.257 €	-207.487 €	415.757 €	63%

Anzumerken ist, dass regelmäßig ein nicht unerheblicher Anteil der „reservierten“ Mittel, die sich auf offene Aufträge beziehen, nicht im aktuellen Jahr zur Auszahlung gelangt, sondern erst in Folgejahren. Es handelt sich hier teilweise um beanstandete Rechnungen, Aufträge, die noch der Prüfung unterliegen oder solche, die durch die Firmen noch nicht endgültig abgerechnet wurden. Dieser „Bodensatz“ ist bei der Einschätzung des Budgets zu berücksichtigen. Die tatsächlich zur Jahresmitte verausgabten Mittel betragen 44 %. Daher geht die Verwaltung, trotz erkennbarer Steigerungen für Bauunterhaltung bei Wohnunterkünften, aktuell von einer Einhaltung der Haushaltsansätze und damit einer Erfüllung der HSP-Maßnahme aus.

Im Übrigen ist dem Fachamt durch Budgetierung die Möglichkeit eingeräumt, die verfügbaren Mittel für die bauliche sowie die besondere bauliche Unterhaltung als Gesamtbetrag zu behandeln. Mehraufwendungen bei der einen Position können daher durch Wenigeraufwendungen an anderer Stelle gedeckt werden. Die folgende

Baumaßnahmenübersicht des Fachamtes zeigt den aktuellen Bearbeitungsstand der für 2015 geplanten Maßnahmen im investiven und konsumtiven Bereich.

Gebäude	Maßnahmenübersicht 2015		Zeitplanung					23.07.2015
	Sanierungsbedarf	Entwurf 2015	Planung	Ausschreibung	Beauftragung	Ausführung	Fertigstellung	
Sportplatz Kleinenbroich	Sanierung Duschen/Umkleide	60.000,00 €	07/15	08/15	09/15	10/15	11/15	Sportpauerschale 23.000,- Euro
VG Sebastianusstr.	Sanierung WC Anlagen	15.000,00 €	02/15	08/15	09/15	10/15	11/15	Umfang abgestimmt
Alte Schule Steinstraße	Erneuerung Treppenlift	25.000,00 €						ÜPL abgelehnt; Maßnahme erforderlich; ?
Grundschule Gutenberg	Lärmschutzmaßnahme	21.000,00 €		08/15	09/15	10/15	12/15	Überarbeitung Zaunanlage
Hallensportzentrum	Umbau Restaurant	15.000,00 €			01/15	01/15	02/15	
alle Gebäude	Wartungsverträge und Prüfungen gemäß techn. Prüfverordnung		01/15				12/15	
Wohnhäuser	Optimierungskonzept		01/15				06/15	Haushalt 2016
alle Gebäude	Vorbereitung Flächenmanagement		05/15					Grundlagenermittlung
Feuerwehr Pesch	Planung Neubau							Grundstücksfrage
Feuerwehr Kleinenbroich	Planung Erweiterung	100.000,00 €	-	-	-	-	-	zurückgestellt; neuer Mietvertrag Lebenshilfe
Kita Jane-Addams-Weg	Neubau 4-Gruppen-Kindergarten	2.600.000,00 €	08/14	01/15	03/15	04/15	06/16	
Wohnheim Weisser Weg	Neubau	775.000,00 €	04/15	07/15	08/15	09/15	10/15	Bauantrag; Architekt Kauth
Wohnheim Schiefbahner Str.	Neubau	625.000,00 €	04/15	07/15	08/15	12/15	01/16	Bauantrag; Architekt Kauth
neue Sporthalle Steinstr.	Kanalanschluss	6.000,00 €	02/15	03/15	03/15	04/15	05/15	
Kita Am Kerper Weiher	Kanalanschluss	6.000,00 €	02/15	03/15	03/15	04/15	05/15	
FW Glehn	Erweiterung	420.000,00 €	01/13	10/13	12/13	02/14	08/15	Fahrzeughalle fertig; Restarbeiten Floriansraum
Bahnhof Korschenbroich	Dacharbeiten	16.200,00 €	04/12	09/13	10/13	04/15	06/15	Witterungsabhängig
Sandbauernhof	Überarbeitung Gefache und Sanierung Mauerwerk (Teilmaßnahme)	8.500,00 €			12/14	01/15	06/15	Teilbereiche fertig
Hauptschule	Sanierung Wasserschaden	27.095,01 €					06/15	Restarbeiten Außengelände
Gymnasium	Erneuerung Eingangstür Geb. C	15.000,00 €	02/15	03/15	03/15	07/15	08/15	
Gymnasium	Erweiterung Mensa/Küche							zurückgestellt
Realschule	Amksicherung	2.000,00 €						
Realschule	Mängelbeseitigung Wiederkehrende Prüfungen	8.100,00 €	03/13					Ing. Prömper Auftrag; Brandschutzgutachten erforderlich
alle Gebäude	Energetische Bewertung Energieeinspar-Contracting	30.000,00 €	11/14	2015	2015	2016	2017	Ausschreibung Berater
Kiga Am Hallenbad	Optimierung Heizungsanlage	- €						wirtschaftliche Untersuchung der energetischen Optimierung
alle Gebäude	Klimaschutz							Möglichkeiten festlegen Energieausweise
Wohnheim Schaffenbergstr.	Neubau	862.000,00 €	05/13	01/14	05/14	07/14	12/14	außer Abbruch!

Gebäude	Maßnahmenübersicht 2015		Zeitplanung					23.07.2015
	Sanierungsbedarf	Entwurf 2015	Planung	Ausschreibung	Beauftragung	Ausführung	Fertigstellung	Legende
Wohnheim Dionysiusstr.	Herrichtung für Asylanten	4.100,00 €	01/15	01/15	02/15	02/12	03/15	
Dreifachsporthalle Kleinenbroich	Maßnahmen zur Legionellenbekämpfung	1.400,00 €	10/14		12/14		04/15	Neue Untersuchung
Alte Schule Steinstraße	Erneuerung Heizkessel	8.500,00 €	03/15	03/15	03/15	04/15	04/15	ungeplanter Totalausfall
Sportplatz Neersbroich	Erneuerung Heizkessel	8.500,00 €	04/15	04/15	04/15	04/15	04/15	ungeplanter Totalausfall
Alte Turnhalle Pescher Str.	Sanierung Umkleiden und Duschen einschl. Austausch Glasbausteine gegen Fenster	60.000,00 €	08/14	09/14	10/14	04/15	06/15	
Wohnheim Rheydter Str.	Neubau	480.000,00 €			01/15	04/15	06/15	Restarbeiten/Mängel
Feuerwehr Korschenbroich	Erneuerung Tore	82.700,00 €	10/14	10/14	12/14	03/15	03/15	2 Abschnitte; 2. Abschnitt Ende 2015, bzw. 2016
Gymnasium	Sanierung Chemiesammlung	45.000,00 €						LV durch Kommunalplan; Dringend
Hallenbad	Überarbeitung Warmwasseranlage, Erneuerung Duscharmaturen (Legionellenschutz)	45.000,00 €						Ausführung während Schließzeiten!
Sportplatz Glehn	Sanierung Duschen	20.000,00 €						Sportpauschale 20.000,- Euro in Eigenregie/Verwendungsnachweis
ehem. Bahnhof Kleinenbroich	Erneuerung Heizkessel BJ 1995	10.000,00 €	-	-	-	-	-	zurückgestellt wg. Treppenlift
Kita Am Kerper Weiher	Erneuerung Heizkessel BJ 2000	15.000,00 €	-	-	-	-	-	zurückgestellt wg. Treppenlift; im ESC erfaßt; entfällt ggfs.
Gymnasium	Amokprävention	70.000,00 €	02/15					zurückgestellt; Erweiterung Mensa
VG Hindenburgstr. 56	Umbau Sirene	14.000,00 €	02/15	02/15	03/15	04/15	05/15	neuer Standort GS Andreas; Mängel/Schlussrechnung

4 – Energiemanagement

Das außergewöhnlich gute Ergebnis des Jahres 2014 (Mehreinsparungen von rund 160.000 €) war in erster Linie darin begründet, dass der für 2014/2015 nach Abschluss des europaweiten Ausschreibungsverfahrens abgeschlossene Stromvertrag günstigere Voraussetzungen geschaffen hat, die sich in diesem Jahr auswirkten. Parallel schlug der extrem milde Winter bei den Heizkosten sehr positiv zu Buche.

Zur Jahresmitte 2015 sind die Energieaufwendungen, die insgesamt ein jährliches Volumen von rund 1,6 Mio. € betragen und unter Einbeziehung der Energiekostenerstattungen jedes Jahr über den HSP gedeckelt sind, im Bereich des Vorjahres. Daher geht das Fachamt grundsätzlich von einer Einhaltung des Budgetrahmens und somit einer vollständigen Erreichung des HSP-Zieles für 2015 aus.

Es sei jedoch angemerkt, dass, bedingt durch das witterungsbedingt gute Vorjahr, viele Abschläge heruntergesetzt wurden. Dies könnte sich in den Jahresrechnungen später negativ niederschlagen. Hinzu kommt die Flüchtlingsproblematik, die bereits jetzt Auswirkungen auf das Budget hat. Privat angemietete Wohnungen im schlechten Bauzustand werden voraussichtlich die Energiekosten gerade im Winter stark ansteigen lassen. Hinzu kommen neu errichtete Wohnheime, die zusätzliche Energiekosten erforderlich machen.

Einer im Juni durch das Fachamt beantragten Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 45.000 € für Energie und Wasser bei Wohnanlagen für Flüchtlinge kann zurzeit noch

nicht entsprochen werden. Der Grund liegt, ähnlich wie unter der Maßnahme 3 – Bauliche Unterhaltung erläutert, darin, dass das Energiebudget derzeit noch ausreichend Mittel zur Verfügung hat. Die Ausschöpfung des Budgets zum 30.06.2015 beträgt 51 %.

Bezüglich laufender und geplanter energiesparender Maßnahmen kann berichtet werden, dass zurzeit die Beleuchtungserneuerung im städt. Gymnasium läuft. Hier werden mit BMU-Mitteln bezuschusste LEDs verbaut. Die Kosten der Maßnahme werden mit 100.000 € kalkuliert. Die Beleuchtungssanierung der Andreas-Grundschule wurde im letzten Jahr abgeschlossen. Des Weiteren strebt die Stadt die Umsetzung eines Energiesparcontractings an. Dies ist für das laufende Jahr allerdings noch nicht von Relevanz.

5 – Freiwillige Leistungen

Die im HSP einzeln aufgelisteten Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen werden auch im Jahr 2015 wieder vollständig erreicht. Im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung werden die einzelnen Beträge nicht mehr veranschlagt und stehen daher nicht zur Verfügung.

6 – Organisationsoptimierung Amt 60

Im Rahmen der vorangegangenen Controllingberichte wurde bereits über die Empfehlungen eines externen Gutachters berichtet. Zwischenzeitlich wurde der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 09.06.2015 über den Stand der Bearbeitung durch die Verwaltung informiert. In diesem Zuge nahm die Verwaltung zu den einzelnen Handlungsempfehlungen des Gutachters Dr. Knirsch, die auch schon konkrete Einsparpotentiale in den Bereichen „Flächenmanagement“ und „Reinigung“ benennen, Stellung. Als Fazit der Sitzungsvorlage lässt sich herausstellen, dass die Verwaltung zunächst mithilfe einer bereits vorhandenen Software die Grunddaten der städtischen Objekte (BGF in m² usw.) erfassen und zusammenstellen will. Erst nach Abschluss dieser Grundlagenerhebung sollen die Handlungsvorschläge des Gutachters Schritt für Schritt bearbeitet werden. Eine Bewertung vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung sei erst dann möglich. Für diese Arbeiten wird ein Zeitraum von 1 bis 2 Jahren angestrebt.

Das bedeutet, dass der durch die Bezirksregierung Düsseldorf wiederholt vorgetragene Forderung, ab dem Jahr 2016 einen Konsolidierungseffekt bei dieser Maßnahme zu beziffern, voraussichtlich nicht entsprochen werden kann. Dieser Punkt wird im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 diskutiert werden müssen.

7 – Stille Beteiligung an der NEW AG

Die vereinbarte Mindestrendite im Zusammenhang mit der stillen Beteiligung der Stadt Korschenbroich an der NEW AG beträgt jährlich nach Abzug der Ertragssteuern 10.680 €. Dieser Mehrertrag wird im Jahr 2015 erreicht werden.

8 – Erhöhung der Eigenkapitalrendite am Städtischen Abwasserbetrieb

Aufgrund der im Haushaltssanierungsplan 2015 auf Seite 26 erläuterten Umstrukturierungen soll ein jährlicher Mehrertrag für die Stadt im Rahmen der Eigenkapitalrendite des Städtischen Abwasserbetriebes (SAB) in Höhe von 300.000 € erzielt werden. Ein entsprechender Betrag ist in der Buchhaltung bereits zum Soll gestellt worden. Nach Abschluss der Jahresrechnungsprüfungen 2014 beim SAB ist die Rendite durch den Eigenbetrieb an die Stadt auszuzahlen.

Diese HSP-Maßnahme wurde durch den Hauptausschuss zunächst für fünf Jahre befristet. Nach Ablauf dieses Zeitraumes soll eine erneute Überprüfung erfolgen.

9 – Gewerbesteuer

Mit dem Haushalt 2015 wurde der Hebesatz der Gewerbesteuer von 440 auf 450 v.H. erhöht. Die Berechnungen der Verwaltung ergaben ein diesbezügliches Konsolidierungspotential von 180.000 € pro Jahr. Die zwischenzeitlich erfolgte Jahressollstellung zeigt tatsächlich erzielte Mehreinnahmen von 193.824 €. Die HSP-Vorgaben sind insofern als erfüllt anzusehen. Die über die Planung hinausgehenden Erträge können gegebenenfalls zur Kompensierung an anderer Stelle eingesetzt werden.

Analog zur weiter oben stehenden Grundsteuer B – Übersicht werden nachfolgend die Hebesätze der Stadt Korschenbroich dem Durchschnitt im Stärkungspakt Stadtfinanzen gegenübergestellt.

	Gewerbesteuer 2014	Gewerbesteuer 2015
Durchschnitt Stärkungspakt	468 v.H.	472 v.H.
Stadt Korschenbroich	440 v.H.	450 v.H.

C. Ausblick

Seit Aufnahme in den Stärkungspakt Stadtfinanzen hat die Verwaltung eine Vielzahl von Themenfeldern vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung untersucht. Hierzu zählen:

- Finanzen (u.a. Bestattungswesen, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung / Winterdienst)
- Personal (Personalbewirtschaftungskonzept, interkommunaler Vergleich)
- Gebäudewirtschaft (darunter insbesondere Flächenmanagement, Spiel- und Bolzplätze, Schulen, Turnhallen, Reinigungsmanagement)
- Informationstechnologie (IT)

Die Erarbeitung von möglichen Einsparpotentialen erfolgt nicht nur verwaltungsintern, sondern u.a. in Zusammenarbeit mit der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, externen Gutachtern, der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW und dem Rhein-Kreis Neuss. Die Untersuchungen werden in der Regel durch Berichte dokumentiert. Zuletzt legte die Verwaltung der Politik zu den Haushaltsberatungen 2015 eine umfassende Aufstellung möglicher weiterer Konsolidierungspotentiale vor, die auf den erfolgten Analysen seit dem Jahr 2012 basiert.

Derzeit arbeitet die Verwaltung hauptsächlich an Möglichkeiten, im Bereich der „Flächen“ Einsparungen zu erzielen (siehe Ausführungen zu Maßnahme 6 – Organisationsoptimierung Amt 60). Die Verwaltung ist dabei, weitere Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung auszuloten.

Konsolidierung hauptsächlich über steigende Erträge

Mit Beginn des Stärkungspaktes Stadtfinanzen wurden in den Haushaltssanierungsplan der Stadt Korschenbroich die Maßnahmen übernommen, die bereits im Vorfeld Bestandteil der jahrelangen Haushaltssicherung gewesen waren, beispielsweise die Deckelungen im Bau- und Energiebereich, die nach wie vor eingehalten werden.

Seither konnten die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

- Erhöhung Grundsteuer A und B (2015)
- Erhöhung Gewerbesteuer (2015)
- Erhöhung Eigenkapitalrendite am Städtischen Abwasserbetrieb (2015)
- Eigenkapitalrendite aus der stillen Beteiligung an der NEW AG (2014)

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Maßnahmen zur Erhöhung von Einnahmen. Der Ausgabenbereich wurde bis auf die weiterhin umgesetzten Deckelungen und Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen nicht weiter reduziert. Selbst der Jahresüberschuss aus dem Jahr 2014 basiert ausschließlich auf (einmaligen) Mehrerträgen, die Aufwendungen wurden sogar in diesem Jahr um 200.000 € gegenüber dem Haushaltsansatz überschritten.

Kosten für die Aufnahme von Flüchtlingen sind für die Haushaltsschiefelage nicht entscheidend

Bezogen auf die Gewinn- und Verlustrechnung (=Ergebnisplan) der Stadt Korschenbroich führen die Mehraufwendungen im Sozialbereich zwar zu einer spürbaren Mehrbelastung, allerdings ist deren Bedeutung im Hinblick auf den Gesamthaushalt zu relativieren. Die Haushaltsschiefelage der Stadt Korschenbroich hängt im Wesentlichen nicht mit den steigenden Sozialaufwendungen zusammen.

Nach der Prognose der Verwaltung betragen die Mehrkosten für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz unter Berücksichtigung höherer, aber nicht auskömmlicher Landespauschalen, zum Jahresende 2015 insgesamt rund 200.000 €. Der Zuschussbedarf des Budgets würde demnach zum Jahresende bei 870.000 € liegen. Hinzu kommen weitere Ausgaben für die bauliche Unterhaltung von Wohnunterkünften (Schätzung 130.000 €), Energiekosten (Mehrbedarf 45.000 €) und Mietaufwendungen für angemietete Wohnungen zur provisorischen Unterbringung. In der Summe ergibt sich demzufolge ein Defizit im Zusammenhang mit der Unterbringung asylbegehrender Ausländer in Höhe von rund 1,1 Mio. €.

Die jährlichen Gesamtausgaben der Stadt Korschenbroich betragen hingegen jährlich rund 60 Mio. €. Der Anteil der Ausgaben für die Unterbringung asylbegehrender Ausländer ist daran gemessen als gering zu bewerten. Zur Veranschaulichung seien an dieser Stelle beispielhaft die Gewerbesteuererträge erwähnt, die jedes Jahr stark variieren und einen wesentlich größeren Einfluss auf die städtische Haushaltswirtschaft haben, wie die nachfolgende Auswertung zeigt:

		401300 Gewerbesteuer
Jahresergebnis	2008	14.058.251 €
	2009	10.220.584 €
	2010	12.562.911 €
	2011	16.612.283 €
	2012	5.031.745 €
	2013	11.135.138 €
	2014	12.753.307 €
	2015 (Prognose)	11.630.853 €

Als weiteres Beispiel sei die allgemeine Kreisumlage und die Jugendamtsumlage genannt, die zusammen über ein Drittel der städtischen Gesamtausgaben im Jahr ausmachen, also ca. 20 Mio. €. Hier wirken sich schon geringfügige Steigerungen beim Umlagesatz enorm auf den städtischen Haushalt aus. Die Haushaltslage der Stadt hängt darüber hinaus auch in großem Maße von der Gewährung von Schlüsselzuweisungen ab. Diese betragen im Jahr 2014 rund 2,3 Mio. €. In 2015 erhält die Stadt dagegen, wie auch in den Jahren 2009 bis 2013 zuvor, keine Schlüsselzuweisungen. Auch in den Folgejahren gilt die Stadt Korschenbroich als abundant. Nach der Gemeindefinanzierungssystematik ist der städtische Haushalt aus der Perspektive der Einnahmen grundsätzlich so solide aufgestellt, dass Schlüsselzuweisungen zum Ausgleich struktureller Nachteile nicht erforderlich seien. Dies gilt trotz Teilnahme der Stadt am Stärkungspakt Stadtfinanzen.

Entwicklung des Kreditbestandes ist kritisch

Der Kreditbestand der Stadt Korschenbroich lässt sich aus der nachfolgenden Übersicht entnehmen:

	langfristige Darlehen	kurzfristige Kassenkredite
Kernhaushalt (31.12.2014)	36.731.063 €	43.741.831 €

Hinzu kommen Verbindlichkeiten der beiden städtischen Eigenbetriebe in Höhe von rund 19 Mio. €. Dies ergibt einen kumulierten Schuldenstand von rund 100 Mio. €, was einer kommunalen Verschuldung pro Einwohner von über 3.000 € entspricht.

Dabei ist insbesondere die Entwicklung der Kassenkredite als kritisch zu bewerten. Diese betragen im Jahr der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements 2008 noch rund 24 Mio. €. Mittlerweile haben sich die Kredite innerhalb von sieben Jahren sukzessive auf 49 Mio. € (Stand 23.07.2015) verdoppelt. Die Entwicklung ist insbesondere aufgrund des fehlenden Gegenwertes dieser Liquiditätskreditverpflichtungen bemerkenswert. Es handelt sich um jahrelange Defizite aus dem laufenden Verwaltungshaushalt.

Eine Steigerung des Zinsniveaus für diese Kredite, welches sich momentan um die 0 % bewegt, wird fatale Auswirkungen für den Haushalt haben. Es muss daher zunächst Zielsetzung sein, den anhaltenden Trend des Zuwachses an Liquiditätskrediten zu stoppen.

Vorschau auf die Haushaltsberatungen 2016 – Ausgleich ab 2018 ist Pflicht

Die aktuelle Haushaltsprojektion des HSP sieht vor, dass der Haushalt 2016 einen Fehlbetrag zwischen 0,5 und 1,0 Mio. € vorsehen darf, damit die Zielsetzung des Haushaltsausgleiches ab dem Jahr 2018 nicht gefährdet ist. Zwar werden im Rahmen der anstehenden Planungen wieder neue Erkenntnisse vorliegen, wodurch auch die Haushaltsprojektion Anpassungen erfahren wird. Allerdings darf der Jahresfehlbetrag nicht deutlich schlechter ausfallen. Schon jetzt ist die Vorgabe des Stärkungspaktgesetzes nur

durch die, mangels beschlossener Alternativen, prophylaktischen Einplanung einer weiteren Grundsteuererhöhung ab dem Jahr 2018 darstellbar.

Dass die Erfüllung der Vorgaben des Landes, einen Haushaltsausgleich in den Jahren 2018 bis 2021 trotz abnehmender Konsolidierungshilfen zu erreichen, ambitioniert ist, zeigt ein Blick in die Vergangenheit. In den letzten 15 Jahren ist dies der Stadt Korschenbroich nämlich nur zweimal gelungen, im Jahre 2008 (erstmaliger NKF-Haushalt) und 2014 (verschiedene positive Einmaleffekte). Seit dem Jahr 2008 hat die Stadt Korschenbroich einen kumulierten Jahresfehlbetrag (=Verlust) von 25,4 Mio. € erwirtschaftet.

Dieser Haushaltssituation ist im Zuge der Aufstellung des Haushaltes 2016 Rechnung zu tragen. Es muss an dieser Stelle betont werden, dass dabei auch zukünftige Investitionen mit in die Konsolidierungsbemühungen eingeschlossen werden müssen, obwohl sich die Abschreibungs- und Unterhaltungsaufwendungen erst in den Folgejahren auswirken. Nur so lässt sich ein Abbau des Kreditbestandes einleiten.

Anlagen:

- die Mustervordrucke 3U und 4U der Bezirksregierung Düsseldorf
- der Controlling-Vordruck „Personalcontrolling“ der Bezirksregierung Düsseldorf

Ergebnisplancontrolling 2015 (Muster 3U)

Ergebnisplan		Plan 2015	fortgeschrieb. Ansatz 2015	Buchungsstand zum 30.06.	Prognose zum 31.12.	Bemerkungen
Ertrags- und Aufwandsarten						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	40.869.224	40.869.224	15.675.369	40.912.688	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
	- davon Grundsteuer B	5.525.000	5.525.000	2.643.444	5.572.034	Prognose auf Basis des aktuellen Anordnungs-Solls zuzüglich 25.000 € Ertrag durch zusätzliche Bescheide im 2. Halbjahr 2015
	- davon Gewerbesteuer	12.180.000	12.180.000	5.427.538	11.630.853	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
	- davon Umsatzsteueranteil	1.078.507	1.078.507	287.899	1.078.507	Verzerrung des Buchungsstandes durch 2. Zahlungstermin zum 30.07.
	- davon Einkommensteuer	19.707.134	19.707.134	4.964.950	19.600.000	Verzerrung des Buchungsstandes durch 2. Zahlungstermin zum 30.07.; Basis für die Prognose sind die ersten beiden Raten der Einkommensteueranteile
02	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	8.224.641	8.224.641	3.145.352	8.550.800	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre; Erstattung aus Überzahlung Fond dt. Einheit 472.744,94 € zusätzlicher Ertrag; höhere Zuwendungen nach FlüAG
03	+ Sonstige Transfererträge	2.500	2.500	166	1.257	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
04	+ Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	5.951.340	5.951.340	2.595.035	5.665.374	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.004.017	1.004.017	502.516	981.873	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
06	+ Kostenerstattungen u. Kostenuml.	888.839	888.839	419.672	1.008.823	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.482.681	2.482.681	784.399	2.605.586	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	59.423.242	59.423.242	23.122.509	59.726.401	
11	- Personalaufwendungen	-13.975.556	-13.975.556	-6.151.099	-13.228.798	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
12	- Versorgungsaufwendungen	-874.636	-874.636	-650.243	-997.320	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-14.434.423	-14.762.390	-6.108.480	-15.140.687	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.025.267	-5.025.267	-8	-5.025.140	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
15	- Transferaufwendungen	-25.310.111	-25.312.111	-12.897.981	-25.910.111	zusätzliche Aufwendungen bei den Kreisumlagen i.H.v. rund 600.000 €
	davon Sozialtransferaufwendungen (Produktbereich 5 und 6)	-1.024.280	-1.024.280	-859.419	-1.500.000	insbesondere aufgrund von Leistungen nach § 1 und § 4 AsylbLG; Anzahl Asylbewerber am 30.06.14: 131 Personen, Anzahl am 30.06.15: 286 Personen
16	- Sonst. ordentliche Aufwendungen	-2.113.316	-2.243.505	-1.079.668	-2.351.061	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
17	= Ordentliche Aufwendungen	-61.733.309	-62.193.464	-26.887.479	-62.653.117	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.310.067	-2.770.222	-3.764.970	-2.926.716	
19	+ Finanzerträge	712.557	712.557	799.167	1.053.767	Prognose = aktueller Anordnungssoll für 2015
20	Finanzaufwendungen	-1.830.989	-1.830.989	-516.736	-1.687.503	Prognose auf Basis der Plan-Ist-Ergebnisse der letzten 5 Jahre
21	= Finanzergebnis	-1.118.432	-1.118.432	282.431	-633.736	
22	= Ordentliches Ergebnis	-3.428.499	-3.888.654	-3.482.539	-3.560.452	
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	
26	= Jahresergebnis	-3.428.499	-3.888.654	-3.482.539	-3.560.452	

Maßnahmen-Controlling 2015 (Muster 4U)

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP- Ziel* 2015	Buchungs- stand zum 30.06.	Prognose zum 31.12.	Ampelsystem			Bemerkungen
					x	x	x	
1	Grundsteuer A	16.538	28.861	28.861	x			Buchungsstand nach aktuellem Anordnungs-Soll für das Jahr 2015
	Grundsteuer B	990.800	1.012.834	1.037.834	x			Buchungsstand nach aktuellem Anordnungs-Soll für das Jahr 2015; weitere 25.000 € werden zum Jahresende prognostiziert, aufgrund von unterjährigen Bescheiden (z.B. im Rahmen von Neubaugebieten)
2	Personal	445.300	186.785	399.300		x		Erläuterung siehe Bericht
3	Bauliche Unterhaltung	100.000	100.000	100.000	x			
	Besondere baul. Unterhaltung	200.000	200.000	200.000	x			
4	Energiemanagement	141.000	141.000	141.000	x			
5	Freiwillige Leistungen	85.024	85.024	85.024	x			
6	Organisationsoptimierung Amt 60	0	0	0				
7	Stille Beteiligung an der NEW AG	10.680	5.340	10.680	x			
8	Erhöhung der Eigenkapitalrendite am Städtischen Abwasserbetrieb	300.000	300.000	300.000	x			
9	Gewerbesteuer	180.000	96.912	193.824	x			Auf Basis Jahressollstellung 2015
	Summe in Euro	2.469.342	2.156.756	2.496.523				

Legende für das Ampelsystem

grün: Vollständige Zielerreichung

gelb: geringe Abweichung

rot: große Abweichung bzw. Gefährdung der Maßnahme (Erläuterung unter Bemerkungen notwendig!)

* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung aus dem Maßnahmeblatt

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produkt	Kostenträger	Kostenstelle	IST	SOLL			IST					Bemerkungen
							IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2014	(SOLL-)Zielbestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2015	Anfangsbestand VZÄ-Stellen zum 01.01.2015 (= IST-Bestand zum 31.12. des Vorjahres)	einzensparende Stellen im Jahr 2015 lt. HSP	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.06.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.09.	Prognose VZÄ-Stellen zum 31.12.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12. (- mit Bericht zum 15.04. des Folgejahres - Bemerkung, falls abweichend vom Soll-Zielbestand)	
01	> Innere Verwaltung	01	Rat und Ausschüsse	01011000	10000		1,34	1,34	0,00	1,34	1,34	1,34	1,34	0,00	
01	Innere Verwaltung	02	Verwaltungsführung, Investitionscontrolling	01021000	10000	8,43	9,19	9,19	0,00	9,19	9,19	9,19	9,19	0,00	Fachbereichsleiter 3 / Beigeordneter, 1 Stelle EG 15 entfällt im Stellenplan 2016; Red. VZÄ Vorzimmer FB 2
01	Innere Verwaltung	03	Gleichstellung	01031000	11200		0,50	0,50	0,00	0,50	0,50	0,50	0,50	0,00	
01	Innere Verwaltung	04	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung	01041000	11100		1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	
01	Innere Verwaltung	05	Rechnungsprüfung	01051000	14000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
01	Innere Verwaltung	06	Botenmeisterei und Telefonvermittlung	01061000	10000		4,10	4,10	0,00	4,10	4,10	4,10	4,10	0,00	
01	Innere Verwaltung	07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01071000	10000		1,20	1,20	0,00	1,20	1,20	1,20	1,20	0,00	
01	Innere Verwaltung	08	Personalsteuerung und -entwicklung, Qualifizierung	01081000	11000		6,65	6,65	0,00	6,65	6,65	6,65	6,65	0,00	
01	Innere Verwaltung	08	Personalbetreuung	01082000	11000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
01	Innere Verwaltung	09	Haushaltssteuerung, Controlling	01091000	20000	3,50	3,35	3,35	0,00	3,35	3,35	3,35	3,35	0,00	0,15 VZÄ Verschiebung zu Lasten Kostenträger 15041000
01	Innere Verwaltung	09	Finanzbuchhaltung	01092000	20000		4,70	4,70	0,00	4,70	4,70	4,70	4,70	0,00	
01	Innere Verwaltung	09	Vollstreckung	01093000	20000		2,50	2,50	0,00	2,50	2,50	2,50	2,50	0,00	
01	Innere Verwaltung	09	Steuern, Abgaben, Beiträge	01094000	20000	3,29	3,15	3,15	0,00	3,15	3,15	3,15	3,15	0,00	Verringerung VZÄ Hunde-/Vergütungssteuer
01	Innere Verwaltung	10	Organisation	01101000	10000		4,31	4,31	0,00	4,31	4,31	4,31	4,31	0,00	
01	Innere Verwaltung	10	Informationstechnologie	01102000	10000		4,10	4,10	0,00	4,10	4,10	4,10	4,10	0,00	
01	Innere Verwaltung	11	Rechtsangelegenheiten	01111000	32000		1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	
01	Innere Verwaltung	12	Liegenschaftswesen	01121000	60000	1,50	1,65	1,65	0,00	1,65	1,65	1,65	1,65	0,00	neue Aufgabenverteilung/ Verschiebung VZÄ Amt 60
01	Innere Verwaltung	13	Baumaßnahmen, Instandhaltung	01131000	60000	6,20	5,85	5,85	0,00	5,85	5,85	5,85	5,85	0,00	neue Aufgabenverteilung/ Verschiebung VZÄ Amt 60
01	Innere Verwaltung	13	Energiemanagement	01132000	60000	0,75	0,80	0,80	0,00	0,80	0,80	0,80	0,80	0,00	neue Aufgabenverteilung/ Verschiebung VZÄ Amt 60
02	> Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeine Gefahrenabwehr	02011000	32000		3,10	3,10	0,00	3,10	3,10	3,10	3,10	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	01	Schiedsamt- und Schöffenwesen	02012000	32000		0,10	0,10	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	02	Führung des Gewerberegisters	02021000	32000		0,65	0,65	0,00	0,65	0,65	0,65	0,65	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	02	Gaststätten, Veranstaltungen, Märkte, Volksfeste	02022000	32000		0,65	0,65	0,00	0,65	0,65	0,65	0,65	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	07	Verkehrsregelung und -lenkung	02071000	66000		3,96	3,96	0,00	3,96	3,96	3,96	3,96	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	10	Einwohnerangelegenheiten	02101000	32000		3,78	3,78	0,00	3,78	3,78	3,78	3,78	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	11	Personenstandswesen	02111000	34000		1,22	1,22	0,00	1,22	1,22	1,22	1,22	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	14	Wahlen	02141000	32000		0,62	0,62	0,00	0,62	0,62	0,62	0,62	0,00	

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produkt	Kostenträger	Kostenstelle	IST	SOLL			IST					Bemerkungen
							(SOLL-)Zielbestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2015	Anfangsbestand VZÄ-Stellen zum 01.01.2015 (= IST-Bestand zum 31.12. des Vorjahres)	einzu sparende Stellen im Jahr 2015 lt. HSP	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.06.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.09.	Prognose VZÄ-Stellen zum 31.12.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12. (- mit Bericht zum 15.04. des Folgejahres - Bemerkung, falls abweichend vom Soll-Zielbestand)	Abweichung SOLL-/ZIELbestand	
02	Sicherheit und Ordnung	15	Feuerlöschwesen	02151000	32100-32160		6,93	6,93	0,00	6,93	6,93	6,93	6,93	0,00	
03	> Schulträgeraufgaben	01	Grundschulen	03011000	40010-40070		10,59	10,59	0,00	10,59	10,59	10,59	10,59	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	01	Hauptschule	03012000	40100		4,43	4,43	0,00	4,43	4,43	4,43	4,43	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	01	Realschule	03013000	40200		3,57	3,57	0,00	3,57	3,57	3,57	3,57	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	01	Gymnasium	03014000	40300		4,60	4,60	0,00	4,60	4,60	4,60	4,60	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	03021000	40000		2,55	2,55	0,00	2,55	2,55	2,55	2,55	0,00	
04	> Kultur	01	Theater, Konzerte, Ausstellungen	04011000	40000		1,50	1,50	0,00	1,50	1,50	1,50	1,50	0,00	
04	Kultur	02	Kulturförderung	04021000	40000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	Kultur	03	Bürgerhäuser	04031000	40400-40420		0,62	0,62	0,00	0,62	0,62	0,62	0,62	0,00	
04	Kultur	04	Volkshochschulzweckverband	04041000	40000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	Kultur	07	Bahnhof Korschenbroich	04071000	40000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	Kultur	08	Archiv	07081000	40000		1,60	1,60	0,00	1,60	1,60	1,60	1,60	0,00	
05	> Soziale Hilfen	01	Leistungen für Senioren	05011000	50000		0,10	0,10	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,00	
05	Soziale Hilfen	02	Leistungen nach SGB XII	05021000	50000	0,87	0,91	0,91	0,00	0,91	0,91	0,91	0,91	0,00	geringfügige Stundenanpassung Teilzeitkraft
05	Soziale Hilfen	02	Sonstige soziale Leistungen	05022000	50000	1,86	0,86	0,86	0,00	0,86	0,86	0,86	0,86	0,00	Abbau Stelle Teamleitung Jobcenter 08/2014 s. PBK
05	Soziale Hilfen	02	Hilfen nach AsylBLG	05023000	50000	0,52	0,64	0,64	0,00	0,64	0,64	0,64	0,64	0,00	geringfügige Stundenanpassung Teilzeitkraft
05	Soziale Hilfen	04	Sozialversicherungsangelegenheiten	05041000	50000		0,69	0,69	0,00	0,69	0,69	0,69	0,69	0,00	
06	> Kinder-, Jugend und Familienhilfe	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen von 0-6 Jahren (Kindertageseinrichtungen)	06011000	51000-51190	116,51	105,93	105,93	0,00	105,93	105,93	105,93	105,93	0,00	Reduzierung aufgrund Trägerwechsel einer Kita
06	Kinder-, Jugend und Familienhilfe	02	Förderung von Jugendarbeit	06021000	66000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
08	> Sportförderung	01	Turn- und Sporthallen	08011000	41020-41150		2,94	2,94	0,00	2,94	2,94	2,94	2,94	0,00	
08	Sportförderung	01	Sportfreianlagen	08012000	41160-41210		2,20	2,20	0,00	2,20	2,20	2,20	2,20	0,00	
08	Sportförderung	02	Sportförderung und Sportveranstaltungen	08021000	40000		1,45	1,45	0,00	1,45	1,45	1,45	1,45	0,00	
08	Sportförderung	03	Hallenbad	08031000	41010		5,06	5,06	0,00	5,06	5,06	5,06	5,06	0,00	
09	> Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	01	Orts- und Regionalplanung	09011000	61000	5,75	5,53	5,53	0,00	5,53	5,53	5,53	5,53	0,00	Neuverteilung VZÄ Amt 61 wegen vorzeitigem Stellenabbau SB Denkmalschutz s. PBK 09/2018

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produkt	Kostenträger	Kostenstelle	IST	SOLL			IST				Bemerkungen	
							IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2014	(SOLL-)Zielbestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2015	Anfangsbestand VZÄ-Stellen zum 01.01.2015 (= IST-Bestand zum 31.12. des Vorjahres)	einzu sparende Stellen im Jahr 2015 lt. HSP	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.06.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.09.	Prognose VZÄ-Stellen zum 31.12.		IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12. (- mit Bericht zum 15.04. des Folgejahres - Bemerkung, falls abweichend vom Soll-Zielbestand)
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	05	Umriegung	09051000	80000		0,20	0,20	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,00	
10	> Bauen und Wohnen	01	Bauordnung	10011000	61000	5,43	5,11	5,11	0,00	5,11	5,11	5,11	5,11	0,00	Neuverteilung VZÄ Amt 61 wegen vorzeitigem Stellenabbau SB Denkmalschutz s. PBK 09/2018
10	Bauen und Wohnen	03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	10031000	61000	1,00	0,64	0,64	0,00	0,64	0,64	0,64	0,64	0,00	neue Aufgabenverteilung/ Verschiebung VZÄ Amt 60
10	Bauen und Wohnen	04	Wohnungsbauförderung, Wohnungsfürsorge	10041000	60000	1,00	1,05	1,05	0,00	1,05	1,05	1,05	1,05	0,00	neue Aufgabenverteilung/ Verschiebung VZÄ Amt 60
10	Bauen und Wohnen	08	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtung für Wohnungslose	10081000	32200-32220		1,10	1,10	0,00	1,10	1,10	1,10	1,10	0,00	
11	> Ver- und Entsorgung	01	Kombinierte Versorgungsunternehmen	11011000	20000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Ver- und Entsorgung	02	Abfallentsorgung	11021000	60000	2,36	2,41	2,41	0,00	2,41	2,41	2,41	2,41	0,00	neue Aufgabenverteilung/ Verschiebung VZÄ Amt 60
12	> Verkehrsflächen und -anlagen	01	Neubau und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken	12011000	66000		2,56	2,56	0,00	2,56	2,56	2,56	2,56	0,00	
12	Verkehrsflächen und -anlagen	02	Neubau und Unterhaltung von Verkehrsanlagen	12021000	66000		1,22	1,22	0,00	1,22	1,22	1,22	1,22	0,00	
12	Verkehrsflächen und -anlagen	04	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)	12041000	66000		0,30	0,30	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,00	
13	> Natur- und Landschaftspflege	01	Park- und Gartenanlagen, Kinderspiel und Bolzplätze	13011000	66000		1,60	1,60	0,00	1,60	1,60	1,60	1,60	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	02	Naturschutz und Landschaftspflege	13021000	61000	0,65	0,80	0,80	0,00	0,80	0,80	0,80	0,80	0,00	Neuverteilung VZÄ Amt 61 wegen vorzeitigem Stellenabbau SB Denkmalschutz s. PBK 09/2018
13	Natur- und Landschaftspflege	03	Forstwirtschaft	13031000	61000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	04	Grundwassermanagement	13041000	61000	1,05	1,03	1,03	0,00	1,03	1,03	1,03	1,03	0,00	Neuverteilung VZÄ Amt 61 wegen vorzeitigem Stellenabbau SB Denkmalschutz s. PBK 09/2018
13	Natur- und Landschaftspflege	05	Gräben und Wasserläufe	13051000	66000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	06	Friedhöfe	13061000	66000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	> Umweltschutz	01	Umweltschutz	14011000	60000	0,20	0,25	0,25	0,00	0,25	0,25	0,25	0,25	0,00	neue Aufgabenverteilung/ Verschiebung VZÄ Amt 60
15	> Wirtschaft und Tourismus	01	Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing	15011000	80000		1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produkt	Kostenträger	Kostenstelle	IST	SOLL			IST				Bemerkungen	
						IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2014	(SOLL-)Zielbestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2015	Anfangsbestand VZÄ-Stellen zum 01.01.2015 <small>(= IST-Bestand zum 31.12. des Vorjahres)</small>	einzusparende Stellen im Jahr 2015 lt. HSP	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.06.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.09.	Prognose VZÄ-Stellen zum 31.12.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12. <small>(- mit Bericht zum 15.04. des Folgejahres - Bemerkung, falls abweichend vom Soll-Zielbestand)</small>		Abweichung SOLL-/ZIELbestand
15	Wirtschaft und Tourismus	04	Beteiligungen an Unternehmen privaten Rechts	15041000	20000	0,15	0,30	0,30	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,00	0,15 VZÄ Verschiebung zu Gunsten Kostenträger 01091000
16	> Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Allgemeine Finanzwirtschaft	16011000	20000		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

15	Bereiche	56	Produkte	Summe:			251,74	251,74	0,00	251,74	251,74	251,74	251,74	0,00	
----	----------	----	----------	--------	--	--	--------	--------	------	--------	--------	--------	--------	------	--